

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 9 (1858)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Chronik des Monats Juni

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

50. Nicolaus II. von Marmels stirbt 1448.
51. Johannes V. Uffenport stirbt 1466.
52. Johannes VI. Schöneegg, starb 1497.
53. Johannes VII. Brügger starb 1512.
54. Andr. de Fallera starb 1528.
55. Martin II. Winkler, dankt ab im J. 1536.
56. Jodocus, auch Anselm Kreyer stirbt 1538.
57. Leonhard Feurer, dankt ab 1538.
58. Paul Nicolai starb 1551.
59. Lucius Anrich starb 1566.
60. Christian von Castelberg starb 1584.
61. Nicolaus III. Tyron starb 1593.
62. Jacob Bundi starb 1614.
63. Sebastian von Castelberg starb 1634.
64. Augustin Stäcklin starb 1641.
65. Joseph de Sacco starb 1642.
66. Adalbert I. Bridler starb 1655.
67. Adalbert II. de Medels starb 1696.
68. Adalbert III. de Juns starb 1716.
69. Gallus von Florin starb 1724.
70. Marianus von Castelberg gewählt im J. 1724 stirbt 1742.
71. Bernhard Frank von Frankenberg; stirbt 1763.
72. Hieronymus Casanova stirbt 1764.
73. Columban Sozzi, v. Olivone dankt ab 1785.
74. Laurent. Cathoma, stirbt 1801 in seiner Heimath Brigels.
75. Anselm Huonder gewählt 1804, der 58. und letzte Reichsfürst, baute das von den Franzosen im J. 1799 eingeäscherte Kloster wieder auf und starb im J. 1826.
76. Adalgot II. Waller, resignirt im J. 1846.
77. Anselm II. Quinter starb 1858.

---

## Chronik des Monats Juni.

**Politisches.** Montags, den 7. d. Morgens um 10 Uhr, versammelte sich ordentlicher Weise der diesjährige Gr. Rath. Zu seinem

Präsidenten (Standespräsidenten) erwählte er Hrn. Reg.=Rath Christ. Valentin, und zum Vizepräsidenten Hrn. Reg.=Rath B. C. Romedi.

Aus den diesjährigen Großraths-Verhandlungen heben wir folgendes hervor:

Der Finanzbericht wies in letztem Finanzjahre eine Zunahme des Staatsvermögens im Betrag von Fr. 60,904 nach.

Die wiederholt auf den Traktanden erschienene Befoldungserhöhung der Kantonsangestellten wollte auch dies Jahr nicht belieben: es wurden nur einige unwesentliche Gehaltszulagen bewilligt.

Dagegen nahm der Gr. Rath ein neues Forstgesetz an, in welchem u. A. das Institut der Revierförster festgestellt wurde.

Gegenüber der Gemeinde Stampa im Bergell wurde die Gemeinde Vicosoprano als eine politisch nicht selbstständige erklärt, was sie auch früher war.

Auch wurde ein neues Polizeigesetz angenommen.

In Militärangelegenheiten ward die letztes Jahr adoptirte Naturalverpflegung bei kantonalen Truppenzusammenzügen wieder in das alte Einquartierungssystem umgewandelt, jedoch mit anständigerer Entgeltniß der Einquartierungslast. Das Institut der Bezirkskommandanten und Kreismusterungen ließ man fallen.

Für die Eisenbahneröffnungs-Feierlichkeiten wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 2000 dekretirt.

Einer Petition um Gehaltserhöhung der Landschullehrer entsprach der Gr. Rath durch Vermehrung der Staatszulage bis auf Fr. 12000. Der Erziehungsrath soll durch Belohnung und Ermunterung dahin wirken, daß die Gehalte der Volksschullehrer bleibend verbessert werden.

Auch ward die Einführung von Bürgerregistern beschlossen.

Zum Schlusse machte der Gr. Rath in Corpore Mittags d. 24. eine Spazierfahrt per Eisenbahn nach Ragaz, wo ein Mittagessen eingenommen wurde.

Die vom diesjährigen Gr. Rathe getroffenen Wahlen sind folgende:

Kleiner Rath: Hr. Reg.=Rath Christ. Valentin, Hr. Bundesstatth. Gaud. Gabmer, Hr. Landrichter Aloys Latour.

Regierungsstatthalter: Hr. Reg.=Rath B. C. Romedi, Hr. Reg.=Statth. Hans Hold, Hr. Reg.=Rath J. A. Toggenburg.

Ständeräthe: Hr. Reg.=Rath Gaudenz Salis, und (nach Ablehnung der H. H. Reg.=Rath Peterelli und Landrichter a Marka) Hr. Landrichter Louis Viele.

**Standeskommission:** Hr. Bundeslandammann J. R. Brogi, Hr. Reg.=Rath Pet. Conr. Planta, Hr. Reg.=Rath Friedr. Waffali, Hr. Reg.=Rath Rem. Peterelli, Hr. Reg.=Rath Casp. Latour, Hr. Reg.=Statth. Prosp. Albricci, Hr. Reg.=Statth. H. P. Beeli, Hr. Reg.=Statth. J. U. Rönz, Hr. Reg.=Rath Gaud. Salis.

**Suppleanten:** Hr. Landamm. P. A. Soldani, Hr. Bürgermstr. M. Salis, Hr. Reg.=Rath P. L. Steiner, Hr. Bsthltr. M. Condrau, Hr. Commandant Carl a Marca, Hr. Dr. Christ. Decurtins, Hr. Lieut. Luz. Raschein, Hr. Ständerath J. B. Castlisch, Hr. Stabshauptm. Ed. Walser.

Die am 5. d. vom Bundesrathe gepflogene Berathung des Budgets der schweizer. Eidgenossenschaft weist ein derzeitiges Vermögen derselben von 16 Millionen, und einen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von Fr. 100,000 aus.

**Kirchliches.** Donnerstag, den 17. d. versammelte sich in Thuis die evang. rhätische Synode. Als weltliche Assessoren hatten ihr beizuwohnen H. Prof. Gredig als Assessor Präses, Bundesstatth. A. v. Sprecher und Bezirkskommandant M. Schreiber in Thuis. Neu aufgenommen in die Synode wurden vier Kandidaten. In Folge Ablebens des Herrn Pfr. Christ. Loretz sel. wurde zum zweiten Stadtpfarrer, resp. zum Pfarrer von St. Regula in Chur gewählt Hr. Pfarrer Leonhard Herold, bisheriger Freiprediger in Chur, und an dessen Stelle als Freiprediger Hr. Pfarrer Gotthilf Rind.

Die Gottesackerfrage ist von der Bürgerschaft von Chur neuerdings dahin entschieden worden, daß eine Erweiterung des bisherigen Gottesackers, einer Verlegung desselben für einstweilen vorzuziehen sei.

Das diesjährige Fronleichnamsfest auf dem Hofe in Chur war das größte, das man je hier gesehen. Es ist dieser Umstand den vielen fremden, katholischen Arbeitern zuzuschreiben, welche die Eisenbahn hither geführt hat.

**Personalnachrichten.** Unter den reisenden Notabilitäten weilte in Chur im Laufe dieses Monats behufs meteorologischer Beobachtungen der berühmte Dr. med. Rämz, russischer Staatsrath und seit 16 Jahren Professor der Physik und Geologie in Dorpat. Derselbe kann als Begründer der heutigen Meteorologie angesehen werden. In den 30er Jahren machte er Monate lang stündliche Beobachtungen auf dem Faulhorn im Berner Oberland und auf dem Rigikulm. Herr Rämz reiste nach dem Oberhalbstein und dem Bernina-Gletscher.

**Militärisches.** Auch dies Jahr inspizierte Hr. Oberst Ruska aus dem Tessin unsere aus der Instruction entlassenen Rekruten und sprach seine Befriedigung über ihre Leistungen aus.

**Erziehungswesen.** Die Gemeinden Bagig und St. Peter im Schanfigg haben sich zum Baue eines gemeinschaftlichen Schulhauses verständigt.

Ein Rekurs des Frauenklosters von Buschlag gegen Beschlüsse des Kl. Rathes und des Erziehungs Rathes an den Gr. Rath bezüglich der Leistungen des Klosters für das Schulwesen, ist vom Kl. Rath, weil die gesetzliche Vertröstung nicht geleistet wurde, als verwirkt erkannt worden. —

**Forstwesen.** Der von Thal zu Thal wandernde kantonale Forstkurs wurde vom Hr. Kant. Forstinspektor dieses Jahr in Küblis, dem Mittelpunkt des waldbreichen Prätigau abgehalten, welche Ortschaft durch ihre Lage, den Reichthum an Holzarten und der großen Mannigfaltigkeit der Bestandesverhältnisse sich für den forstlichen Unterricht ganz vorzüglich eignete. In den 10 Forstzöglingen waren folgende Gemeinden vertreten: Chur, Haldenstein, Molinis, Seewis Br., Lenz, Surava, Fürstenu, Donat, Sagens und Scansä. Das Schluss-examen fand den 3. Juli in Gegenwart des Kl. Rathes statt und fiel zur völligen Zufriedenheit desselben aus.

**Eisenbahn und Straßenwesen.** Am 7. d.ies fand die Collaudation der Bahnstrecke (der ehem. Südostbahn) bis an unsere Kantonsgrenze auch in Anwesenheit der Mitglieder unserer Regierung statt.

Nach dem Vorgange des Kantons hat auch die Stadt Chur einen Beitrag von Fr. 2000 an die Eisenbahneröffnungs-Feierlichkeiten dekretirt, wovon jedoch die Hälfte der Churer Expeditionstand übernahm.

Der 30. Juni war einer der wichtigsten Festtage, die Chur je erlebt: es war der Tag der Eröffnung unserer Bahnstrecke Rheineck und Chur, der unserer rhätischen Residenz ein Leben verlieh, das sie außer den bewegten Kriegszeiten und dem Schützenfeste kaum je gesehen haben dürfte. Am Morgen dieses Tages, um 6 Uhr, verkündeten gleichzeitig in St. Gallen und in Chur 22 Kanonenschüsse den Beginn des Festes. Um 6 1/2 Uhr versammelten sich die in St. Gallen anwesenden Festtheilnehmer auf dem Bahnhofe und um 7 Uhr fand die Abfahrt des außerordentlich zahlreichen Festzuges statt. Nachdem derselbe in Rorschach und Rheineck, als den Stationen der bereits eröffneten Bahnlinie, die daselbst sich einfindenden Festgäste aufgenommen hatte, setzte er seine Fahrt mit kurzem Halt an allen Zwischenstationen, zunächst bis Altstätten fort, allwo, als dem Hauptpunkte des st. gallischen Rheinthales, eine kurze Begrüßung stattfand, und nun ging er, ebenfalls wieder mit kurzem Halt an allen Zwischenstationen bis Ragaz. Hier, als der Ausgangsstation aus dem Kt. St. Gallen, fand eine zweite Begrüßung statt. Sobald der Festzug mit Passirung der Rheinbrücke das Gebiet des Kantons Graubünden



betrat, ward er von Geschüßessalven begrüßt, und in Maienfeld, als der Eintrittsstation, von den dortigen Behörden empfangen, worauf er, nachdem er noch an den folgenden Stationen (Randquart-Alu und Zizers) kurzen Halt gemacht, seinen Einzug in Chur hielt. Die Lokomotiven waren prachtvoll bekränzt, ein Musikchor füllte einen der Waggon. Auf dem Bahnhofe Chur drängte sich eine ungeheure Menschenmasse aus den 10 oder 12 angehängten Eisenbahn-Waggon und wurde von einem eben so zahlreichen Churer Publikum und fröhlicher Musik unserer Kadetten und Scharfschützen begrüßt. In Chur hatte sich ein Festzug in folgender Ordnung von dem Rathhause weg nach dem Bahnhofe in Bewegung gesetzt und daselbst aufgestellt: a. eine Abtheilung des Kadettenkorps; b. die Musik; c. das Churer Flöchnerkorps; d. das Festkomite; e. die hohe Regierung mit den Vorständen der Kantonal-Dikasterien und den Oberbeamten des Kantons, sowie einem Ausschuss des Kreisgerichtes; f. die Bürgermeister von Chur mit dem Stadtrathe; g. der Churer Speditorenstand; h. zum Schluß wieder eine Abtheilung Kadetten. Während des Aussteigens und der Aufstellung der angekommenen Festtheilnehmer spielte die Musik, worauf eine kurze, aber treffliche Ansprache des Präsidenten des Eisenbahnverwaltungsrathes, Hrn. Wirth-Sand von St. Gallen folgte, welche dann durch den von den Kantons- und Stadtbehörden bezeichneten Redner, Hrn. Reg.-Rath Friedr. Waffali, erwiedert wurde. Diesen Reden schloß sich die Abfingung des „Rufft du mein Vaterland!“ mit Musikbegleitung an. Hierauf begab sich der oben erwähnte Festzug, vermehrt durch die st. gallischen Behörden und Festtheilnehmer, sowie auch durch ausländische Gäste (hervorragende Personen aus Baden, Bayern, Oesterreich, Württemberg und endlich aus Piemont), und ferner durch die Eisenbahnarbeiter-Personale, in schönen Gruppierungen theils zu Wagen, auf denen die verschiedenen Arbeiter repräsentirt waren, nach der Stadt, welche unter dem Geläute aller Glocken und unter dem Klang der Musiken in allen ihren Hauptstraßen, deren angränzende Häuser festlich geschmückt waren, durchwandert wurde. Nachdem dieser Zug wieder auf dem Bahnhofe angekommen war (ca 3 Uhr Nachmittag) begann das Festessen, das Hr. Arnold zum Steinbock in Chur servirte, und bei welchem es an Toasten nicht fehlte. Um 7 Uhr fuhr eine Anzahl der st. gallischen Gäste per Eisenbahn wieder nach Hause, ein anderer, vielleicht größerer Theil derselben aber verblieb in der Stadt, welche den Gästen zu Ehren um 9 Uhr Abends illuminirt wurde.

**Telegraphie.** Grono (in Misox) und Fideris-Alu (im Prättigau) haben Telegraphenbureaux erhalten, letzterer Ort in Rücksicht auf die zahlreichen Gäste im Bade Fideris.

**Natur-Ereignisse und Merkwürdigkeiten.** Am 3. d. verursachten Rufen bei Martinsbruck und Strada, im Unterengadin, eine bedauerliche Zerstörung. In der Nacht vorher regnete es ein wenig

der Tag war wieder schön und hell. Plötzlich kam gegen 2 Uhr der Inn immer höher und höher; gegen 3 1/2 Uhr hörte man auf einmal aus der Ferne ein wildes Brausen, ähnlich dem Donnern einer Berglawine. Was man befürchtete, das stellte sich auch nur zu bald ein, der Loßbruch einer Rufe. Mit Ungestüm wogte das entfesselte Element stoßweise näher, große Felsblöcke und hohe Tannen in seinem dunkeln Schlamme mit sich reißend. Was entgegenstand, wurde zermalmet. Die Straße und Brücke wurde gänzlich verheert, sowie auch mehrere Häuser und Ställe zerstört. Auch der Wildbach bei Strada wuchs der Art an, daß er auch den Inn noch schwellte, so daß die Brücke ein Raub der Wellen wurde. Bei Martinsbruck wurden vier Häuser zerstört.


Am 9. d. herrschte in einigen Gegenden, besonders um Churwalden herum, ein mit Hagel verbundenes Gewitter; es fielen Schloßen in der Größe einer Haselnuß. Doch dauerte der Steinregen nicht lange und richtete keinen erheblichen Schaden an.

Größern Schaden verursachte ein Hagel am 11. d. um Gläsch und Maienfeld herum, wo man für die Weinernte besorgt ist.

Die Wirkung der rauhen Witterung im Mai an den Obstbäumen zeigte sich erst im Juni recht deutlich; der Obstwuchs ist im allgemeinen sehr kärglich, Kirschen gibt es nicht in Ueberschuß, Äpfel sehr wenig.

Als seltene und eigenthümliche Erscheinung verdient erwähnt zu werden, daß am 24. Juni auf einer Trimmiser Alp reifes Korn geschnitten wurde.

---

 Die meteorologischen Monatsberichte konnten wegen unvorhergesehener Hindernisse diesmal nicht erscheinen, werden aber in den nächsten Nummern fortgesetzt werden.

Bei diesem Anlasse bitten wir die Herrn Mitarbeiter um fleißigere Mittheilung von Beiträgen nationalökonomischen und statistischen Inhalts.

Die Redaktion.